

Themen in diesem Newsletter



Informationen FDuP



Termine und Veranstaltungen



Informationen StMGP und LfP



Demenz



AUA



Beratung in der Pflege



Interessantes



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege

Demenzsensibler Gottesdienst zur Eröffnung der „Woche für das Leben 2022“



Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner aus Bayreuth und Erzbischof Dr. Ludwig Schick aus Bamberg eröffneten gemeinsam am 29. April 2022 mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Jobst in Rehau die „Woche für das Leben“ in Oberfranken. In diesem Jahr stand die bundesweite Aktion unter dem Motto „Mittendrin. Leben mit Demenz“.

Um zu diesem Anlass die Einführung demenzsensibler Gottesdienste in Oberfranken anzustoßen, suchte die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken den Kontakt zur ökumenischen Kirche. Gleichzeitig entstand die Idee, eine Handreichung zu erstellen, die es anderen Kirchengemeinden erleichtern soll, besondere Gottesdienste dieser Art zu gestalten. Unter Mitwirkung von Diakonin Carmen Bogler von der Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie entstand die 30-seitige Arbeitshilfe mit Empfehlungen, einem exemplarischen Gottesdienstablauf und Hinweisen zu Abendmahlsfeiern.

Zur Eröffnung der „Woche für das Leben“ füllte sich die Kirche erfreulicherweise schnell. Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige, Fachpublikum und interessierte Bürger:innen nahmen teil. Was war nun das Besondere? Der Gottesdienst wurde bewusst demenzfreundlich gestaltet: mit kurzen Worten, starken Symbolen, vertrauter Musik und begrenzter Dauer.

Danach lud strahlender Sonnenschein die Gäste in den Pfarrgarten zum Kaffee und zum Austausch ein – gelebte Inklusion. Ein von Ute Hopperdietzel, Mitarbeiterin der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken, moderiertes Podiumsgespräch im Anschluss beleuchtete die Krankheit Demenz und den Umgang mit ihr aus ärztlicher, diakonischer, ehrenamtlicher und persönlicher Perspektive. Podiumsteilnehmende waren Oberarzt Dr. Christian Mauerer, Bezirksklinik Bayreuth, Dr. Sandra Häupler, stellvertretende Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Regionalgruppe Hof/Wunsiedel e.V., Diakonin Carmen Bogler, Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie, und Wolfgang Adler, Angehöriger einer an Demenz erkrankten Ehefrau.

So geht es nun weiter: Im Herbst plant die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken die Weiterentwicklung von Schulungsformaten im Themenfeld „Demenz und Kirche“. Ziel ist es, praktisches Wissen zu vermitteln, um noch mehr demenzsensible Gottesdienste auf den Weg zu bringen. Interessant wäre zu erfahren, welche Kommunen hier bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt haben. Melden Sie gerne Ihre Beispiele per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de.

Zum Hintergrund:

In der Woche für das Leben engagieren sich evangelische und katholische Christen seit 1991 gemeinsam für den Schutz des menschlichen Lebens und machen die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen bewusst. Wer erlebt, dass ein nahestehender Mensch an Demenz erkrankt, sieht sich konfrontiert mit einer Vielzahl von wachsenden Herausforderungen. Nicht selten kommt es rasch zu Überforderung innerhalb der betroffenen Familie. Umso wichtiger sind die zahlreichen Unterstützungsangebote, die es inzwischen gibt. Die Woche für das Leben 2022 will das Thema Demenz ins Gespräch bringen und auf Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten für Betroffene und ihre Angehörigen im familiären Alltag aufmerksam machen.



Termine und Veranstaltungen

16. – 25.09.2022	3. Bayerische Demenzwoche (s.u.): In Oberfranken unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“
21.09.2022, 10.30 – 12.00 Uhr	Curatorium Altern gestalten & FDuP Oberfranken (s.u.): Starterkurs für Kulturanbietende in Oberfranken: Kultur, Vielfalt & Älterwerden
22.09.2022, 14.00 – 15.00 Uhr	Online-Vortrag Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege – LAGP e.V. und FDuP Oberfranken:
22.09.2022, 14.00 – 16.00 Uhr	Online-Fachveranstaltung FDuP Oberbayern: Intimität und Nähe – auch bei Demenz
29.09. – 01.10.2022	11. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: Demenz: Neue Wege wagen?! Mühlheim an der Ruhr
06.10.2022, 10.00 – 12.00 Uhr	Webinar Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern: Distance-Caregiving – Pflegenden Angehörigen aus der Distanz
08.11.2022, 10.00 – 16.15 Uhr	7. Bayerischer Fachtag Demenz „Begleitung von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase“ Landshut

Anmeldung und Informationen zu den Veranstaltungen per E-Mail an info@demenz-pflege-

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren [Veranstaltungskalender](#) ein!

Jetzt vorbestellen – Plakate und Faltposter für den Welt-Alzheimerstag am 21. September

Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen braucht Sensibilität, Offenheit und insbesondere Aufmerksamkeit. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft bietet zur Bekanntmachung des Welt-Alzheimerstags kostenlos Plakate und Faltposter an. Für die Planung und Produktion der Materialien bittet sie um eine zeitnahe Vorbestellung per E-Mail an info@deutsche-alzheimer.de.

Im September liegt in Oberfranken „Musik in der Luft...“

Vom 16. bis 25. September 2022 findet die dritte Bayerische Demenzwoche mit vielfältigen Aktionen und Teilhabemöglichkeiten im ganzen Bundesland statt. Mit der Demenzwoche soll die gesamte bayerische Bevölkerung erreicht und für das Thema Demenz sensibilisiert werden. Die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken hat sich das Thema „Musik liegt in der Luft“ auf die Fahnen geschrieben und zahlreiche Musiker:innen gewonnen, die demenzfreundliche Zuhör- und Mitmachkonzerte sowie andere musikalische Aktionen in Oberfranken anbieten. Jeder und jede – egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung – ist eingeladen zur Teilnahme, ganz besonders jedoch an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Je mehr Teilnehmende, desto mehr Aufmerksamkeit erreicht dieses wichtige Thema. Informationen über die genauen Termine finden Sie auf der Homepage der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken unter www.demenz-pflege-oberfranken.de. Auf www.demenzwoche.bayern.de können Sie alle Veranstaltungen der Bayerischen Demenzwoche 2022 einsehen.



Kultur, Vielfalt & Älterwerden – Starterkurs für Kulturanbietende in Oberfranken

Ein dreiteiliger [Kursus für Kultur- und Freizeitorganisationen aus Oberfranken](#) zum Aufbau demenzsensibler Angebote startet am Welt-Alzheimerstag 2022.

KULTUR & DEMENZ: Menschen mit Demenz begegnet man häufiger in der Familie, leider viel zu wenig in der Öffentlichkeit und bei kulturellen Veranstaltungen. Der Weg zu einer demenzsensiblen Organisation beginnt mit diesem 90-minütigen Kompaktkurs, mit dem Sie zugleich als „Demenz-Partner“ der gleichnamigen Bundesinitiative anerkannt werden: Mittwoch, 21.09.2022, 10.30 – 12.00 Uhr.

KULTUR & BEST PRACTICE: Ob im Museum oder Theater, bei Konzerten, Führungen, Ausstellungen, für Freizeit- und Sportveranstaltungen – die verschiedenen Kulturbereiche entwickeln neue Programme für älter werdende Gäste. In diesem Workshop lernen Sie einige Methoden und gute Beispiele aus der Region und neue überregionale Angebote kennen: Mittwoch, 09.11.2022, 10.30 – 12.00 Uhr.

KULTUR & KONZEPTIDEE: Von der Idee zum Pilotprojekt! In diesem Workshop erhalten Sie zunächst geragogische Empfehlungen für eine alterssensible Kulturarbeit, bevor Sie und wir gemeinsam auf eine Ideenreise für ein Pilotprojekt in Ihrer Kulturorganisation gehen: Mittwoch, 18.01.2023, 10.30 – 12.00 Uhr.



Informationen aus StMGP und LfP

Änderungen beim Mindestlohn

Diese Information gilt für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag, nicht für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG: „bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden...“

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt.

Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt.

Der Mindestlohn, der für Alltagsbegleitungen heranzuziehen ist, beträgt aktuell 12,55€ pro Stunde (ab 01.09.2022: 13,70€).

Für haushaltsnahe Dienstleistungen ist ab dem 01.01.2022 der derzeitige tarifvertragliche Mindestlohn in Höhe von 11,55€ (ab 01.10.2022: 13,00€) heranzuziehen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG: „bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher ist als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50-prozentigen Aufschlags für Fixkosten“

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“, „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Rechenbeispiel für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“:
 $11,55€ + 5,77€ = 17,32€/ehrenamtliche Helferstunde$

Es wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Dieser beträgt aktuell 11,55€ (Stand 01/2022). Der Fixkostenzuschlag beträgt 5,77€.



Informationen im Bereich Demenz

Kunsterlebnis für Menschen mit Demenz – Führungen für Menschen mit und ohne Demenz im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt

Nicht weit von Oberfranken entfernt in Schweinfurt bietet das Museum Georg Schäfer für kleine Gruppen demenzerkrankter Menschen und ihrer Angehörigen durch eine Kunstvermittlerin begleitete Führungen. Dabei werden in entspannter Atmosphäre einige Gemälde erkundet und eine schöne gemeinsame Zeit genossen. Ein Kreativangebot sowie ein gemütliches Zusammensein mit Kaffee und Kuchen im Kunstbuchcafé Pictura kann sich anschließen.

Wenn ein Museumsbesuch nicht mehr möglich ist, kommt die Kunst auf umgekehrtem Weg mit dem Museumskoffer zu den Betroffenen in die Einrichtungen. Auch hier findet eine sinnlich orientierte Annäherung an die Kunstwerke statt. Diese werden jedoch über einen Beamer präsentiert. Der Museumskoffer enthält Materialien zur künstlerischen Gestaltung und bietet so die Möglichkeit einer kreativen Umsetzung des Erlebten. Ein gemeinsames Zusammensitzen bei Kaffee und Tee rundet den Besuch ab.

Informationen und Buchung sind erhältlich und möglich unter Tel. 09721/51 48-30 oder -25.



Informationen im Bereich AUA

Förderungen

Bereits jetzt greifen wir das Thema Förderung auf, welche Träger von AUA, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, bis Ende des Jahres für das kommende Kalenderjahr beim LfP beantragen können.

Angebote sind förderfähig, wenn die Anerkennungs Voraussetzungen erfüllt werden, die darin tätigen ehrenamtlichen Kräfte keine unangemessen hohe Aufwandsentschädigung erhalten und die Anbieter von den Betroffenen keine unangemessen hohen Kostenbeiträge erheben.

Nur Angebote mit ehrenamtlichen Helfenden können gefördert werden. Es müssen Angaben zu allen Angeboten, den Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Helfenden und den Finanzen gemacht werden.

Wichtige Dokumente sollten immer per Einschreiben verschickt werden. Per E-Mail eingereichte Anträge sind NICHT ausreichend.



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Vorstellung der Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkte in Oberfranken

An dieser Stelle geht unsere neue Serie weiter, in der wir sukzessive die Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkte in Oberfranken vorstellen. Diesmal präsentieren sich die neu eingerichteten Pflegestützpunkte in Bamberg und Forchheim:

Pflegestützpunkte sind eine zentrale Anlaufstelle für die Beratung rund um das Thema Pflege. Die Teams nehmen sich der Fragen und Anliegen von Ratsuchenden (von Pflege Betroffenen oder deren Angehörige) an und bieten die Möglichkeit einer wohnortnahen professionellen Unterstützung und Begleitung. Zu dem kostenlosen, neutralen und freiwilligem Unterstützungsangebot zählen unter anderem:

- die Beratung zu Pflegeleistungen und auf Wunsch die Beantragung von Leistungen,
- eine individuelle dem Hilfebedarf entsprechende Versorgungsplanung,
- die Beratung zum Thema Finanzierung der Pflege,
- die Weitergabe von Informationen zu regionalen Entlastungs- und Unterstützungsangeboten,
- bei Bedarf die Vermittlung an weiterführende Fachstellen,
- eine vorsorgende Beratung, wenn noch keine Pflegesituation eingetreten ist,
- Case- und Care-Management.

Pflegestützpunkt Bamberg

Seit dem 1. April 2022 steht den Bürger:innen aus Stadt und Landkreis Bamberg ein Pflegestützpunkt zur Verfügung. Die Pflegeberaterinnen Lisa Neubert, Andrea Rüger und Annette Noß sind ausgebildete Case-Managerinnen und Pflegeberaterinnen nach § 7a SGB XI. Der Pflegestützpunkt wird gemeinschaftlich von der Stadt und dem Landkreis Bamberg, dem Bezirk Oberfranken und den Kranken- und Pflegekassen finanziert.

Neben dem umfassenden Beratungsangebot rund um das Thema Pflege durch den Pflegestützpunkt finden die Bürger:innen in den Räumlichkeiten zudem die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken, die Fachstelle für pflegende Angehörige der Trägergemeinschaft des Arbeitskreises der Bamberger Wohlfahrtsverbände sowie weitere Anlaufstellen des Landkreises Bamberg (Fachstelle für Wohnberatung, Behindertenbeauftragter/Fachkraft für Senioren, Generationenbeauftragte und Ehrenamtsbeauftragte/Integrationslotsin).

Die Öffnungszeiten des Pflegestützpunktes sind:

Montag – Freitag: 8 Uhr – 12 Uhr
Mittwoch: 14 Uhr – 17 Uhr.

Zur Vermeidung langer Wartezeiten wird empfohlen, vorher einen Termin zu den Sprechzeiten Montag und Donnerstag 9 bis 10 Uhr und Mittwoch 14 bis 15 Uhr oder per E-Mail zu vereinbaren. Termine können auf Wunsch persönlich, telefonisch oder online wahrgenommen werden und finden außerhalb der vorher genannten Sprechzeiten statt. Hausbesuche sind bei Bedarf möglich.

Kontakt:

Pflegestützpunkt Bamberg
Luitpoldstraße 53
96052 Bamberg

Tel. 0951 / 85 - 9280

E-Mail: info@pflegestuetzpunkt-bamberg.de

Postadresse:

Landratsamt Bamberg
Fachbereich 24 - Pflegestützpunkt
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg



Lisa Neubert, Annette Noß und Andrea Rüger (v.l.)



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege (Fortsetzung)

Pflegestützpunkt Forchheim

Der Pflegestützpunkt Forchheim ist seit 15. Januar 2022 tätig. An die Mitarbeiterinnen Silke Herbert und Doris Braun können sich alle Bürger:innen des Landkreises Forchheim bei Fragen rund um das Thema Pflege wenden:

Die Öffnungszeiten sind:
Montag und Dienstag 9 – 11 Uhr
Donnerstag 9 – 11 Uhr und 14 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung.
Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten.

Kontakt:
Pflegestützpunkt Forchheim
Landratsamt Forchheim
Gebäude A, Ebene 1
Am Streckerplatz 3
91301 Forchheim

Tel. 09191 / 86-2290
E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-fo.de



Doris Braun und Silke Herbert (v.l.)

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) ist eine gemeinnützige Einrichtung. Sie informiert und berät im gesetzlichen Auftrag Ratsuchende zu gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Themen. Die Beratung unterstützt Ratsuchende dabei, sich im deutschen Gesundheitssystem besser zurechtzufinden und Entscheidungen selbstbestimmt, eigenverantwortlich und auf informierter Grundlage zu treffen. Die kostenfreie, unabhängige und vertrauliche – auf Wunsch auch anonyme – Beratung der UPD ist für alle Menschen in Deutschland zugänglich – egal, ob sie gesetzlich, privat oder nicht krankenversichert sind. Die UPD berät und informiert per Telefon, online über die UPD-Homepage und per Post in deutscher, türkischer, russischer und arabischer Sprache. Mit 25 regionalen Beratungsstellen und drei Beratungsmobilen ist die UPD zudem in ganz Deutschland präsent. Zum rechtlichen Beratungsteam gehören Jurist:innen sowie Sozialversicherungsfachangestellte und andere geschulte Berater:innen. In den medizinischen Fachteams arbeiten ärztliche, zahnärztliche und pharmazeutische Berater:innen, Fachkräfte aus der Pflege und anderen Gesundheitsfachberufen sowie ein psychosoziales Team.

Alle Informationen finden sich unter www.patientenberatung.de.

Die Beratungshotlines sind aus allen Netzen gebührenfrei erreichbar:

Beratung Deutsch: 0800 011 77 22
Montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr, samstags 08.00 bis 16.00 Uhr

Beratung Türkisch: 0800 011 77 23
Montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr, samstags 08.00 bis 16.00 Uhr

Beratung Russisch: 0800 011 77 24
Montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr, samstags 08.00 bis 16.00 Uhr

Beratung Arabisch: 0800 33 22 12 25
Dienstag von 11:00 bis 13:00 Uhr, Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Ambulant betreute Wohngemeinschaften – eine Wohnform auch für Menschen mit Demenz? Informationsserie – Teil 1

Eine Demenzerkrankung setzen viele Menschen gleich mit der Sorge in Abhängigkeit zu verfallen, das selbstbestimmte Leben aufgeben zu müssen. Die Erkrankung sollte aber nicht bedeuten, dass man keine Teilhabe am gesellschaftlichen oder gemeinschaftlichen Leben mehr hat. Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft (WG) für Menschen mit Demenz bietet die Möglichkeit trotz der Diagnose selbstbestimmt und sicher zu wohnen. Gleichzeitig hat diese Art der WG nicht den Charakter einer stationären Einrichtung. Es ist ein Zusammenleben in einer überschaubaren Gruppe, die eine individuelle Alltagsgestaltung möglich macht. Ambulant betreute Wohngemeinschaften bieten auch die Möglichkeit, in kleinen Gemeinden ein Pflegeangebot zu schaffen.



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege (Fortsetzung)

Ambulant betreute Wohngemeinschaften (Fortsetzung)

Die Mieter:innen sind mit den Angehörigen oder gesetzlichen Vertreter:innen zur aktiven Selbstorganisation aufgerufen. Die zusammengefundene Gemeinschaft beschließt über:

- Art und Umfang von Pflege- und Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Finanzielle Fragen
- Wahl der Dienstleister:innen und Mitarbeit von ehrenamtlichen Personen
- Ausgestaltung und Nutzung der Gemeinschaftsräume
- Auswahl neuer Mitbewohner:innen (max. 12 Personen)

Ambulant betreute WGs haben ihre eigene Organisationsstruktur (siehe Grafik). Besonders daran ist das Gremium der Selbstbestimmung. Alle Bewohner:innen bzw. deren gesetzliche Vertreter:innen gehören diesem Zusammenschluss an. Ein:e aus deren Reihen gewählte Person steht nach außen hin als Kontaktperson für Interessierte sowie Dienstleistungsträger:innen und öffentliche Institutionen zur Verfügung. Das Gremium der Selbstbestimmung hat Rechte und Pflichten. Neben der Gestaltung der Strukturen in der Wohngemeinschaft kann das Gremium Alltag und Festtage mitgestalten, gemeinsam Lösungen für Schwierigkeiten entwickeln und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

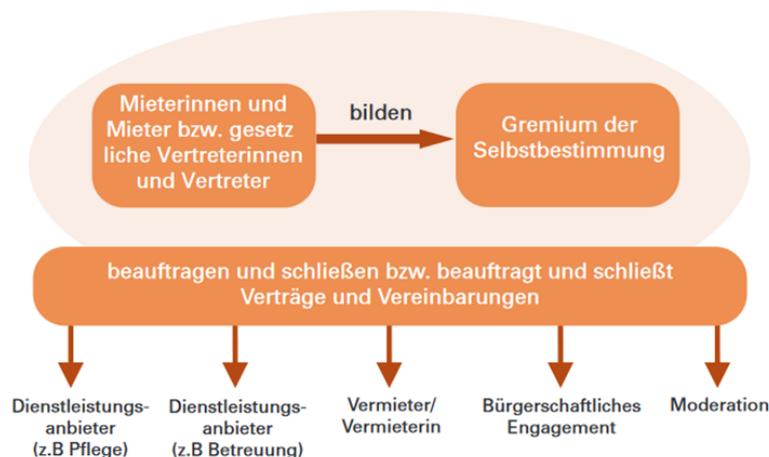


Abb. 1: Organisation und Struktur ambulant betreuter Wohngemeinschaften

https://www.bayern-pflege-wohnen.de/files/bayernpflgewohnen/abWG/dokumente/Stmgp_selbstbestimmt_leben_in_ambulant_betreuten_Wohngemeinschaften_2016.pdf

Die Anzahl ambulant betreuter Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz ist in Oberfranken noch relativ gering. Dies veranschaulichen die [Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik](#). Anlass genug, um diesem Thema eine Artikelserie zu widmen.

Schon neugierig? Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken, in der Informationsbroschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege oder bei der

Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern
(gefördert vom StMGP)
AfA GmbH, Spiegelstr. 4, 81241 München
Tel. 089 / 20189857
kontakt@bayern-pflege-wohnen.de
www.bayern-pflege-wohnen.de

Fördermöglichkeiten müssen im jeweiligen Einzelfall recherchiert, geprüft und entsprechend der Richtlinien beantragt werden. Bitte wenden Sie sich deshalb bei Interesse am Aufbau einer ambulant betreuten WG für Menschen mit Demenz rechtzeitig an die Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern, damit Förderfristen nicht ungeahnt verstreichen.

In eigener Sache: Vielen Dank an Doris Rudolf von der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern für die fachlichen Hinweise zu diesem Artikel.



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege (Fortsetzung)

Ambulant betreute Wohngemeinschaften (Fortsetzung)

Der BIVA-Pflegeschatzbund hat auf seiner Internetseite unter „Alternative Wohnformen“ umfangreiche Informationen über Demenz-WGs zusammengestellt. Unter [„Was ist das Besondere an einer Demenz-WG?“](#) finden Interessierte alle grundlegenden Informationen zur Funktion, Gründung, zu rechtlichen Belangen und zur Organisation. Unter [„Typische Probleme bei Demenz-WGs“](#) beleuchtet der Pflegeschutzbund unter anderem Probleme mit der Organisation, den Verträgen, der Zuständigkeit der Heimaufsicht und bei Entgelterhöhungen.



Interessantes

DemenzGuide – die App für Angehörige

Für Angehörige von Menschen, die an Demenz erkranken, ändert sich das Leben meist völlig. Um diese Menschen zu unterstützen, gibt es eine neue App, den DemenzGuide. In der App finden An- und Zugehörige Tipps für den Umgang mit Menschen in der Demenz, hilfreiche Ideen für daheim bzw. die Pflegeeinrichtung – auch bei fortgeschrittener Erkrankung. Sie bietet zudem Anregungen, Heiteres und Bilder, um sich selber etwas Gutes zu tun. Die kostenlose digitale Hilfe lässt sich leicht bedienen und kann kostenfrei heruntergeladen werden unter www.elkb.org/anwendung/demenzguide.

Die Evangelische Altenheimseelsorge und die Abteilung Seniorenpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat München, haben den DemenzGuide gemeinsam entwickelt und im Rahmen der Woche für das Leben, eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche, vorgestellt. Weitere Informationen gibt es [hier](#) nachzulesen.

Technik kann Menschen mit Demenz helfen

Digitale Unterstützungssysteme können Menschen mit Demenz helfen, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben. Dafür müssen die Systeme jedoch eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen. Die Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie hat deshalb das [Themenpapier „Demenz, Digitalisierung und Technik“](#) veröffentlicht. Es stellt verschiedene technische Hilfen vor und diskutiert ihren Nutzen für Menschen mit Demenz, deren Angehörige sowie Pflegekräfte.



Aktuelle Ausstellung in Ahorn bei Coburg rund um den Apfel

[„Im schönsten Apfel sitzt der Wurm. Das Kultobst im Wandel der Zeit“](#) lautet das Motto der aktuellen Ausstellung im Gerätemuseum des Coburger Landes, der Alten Schäferei. Diese kann noch bis Ende Oktober besucht werden von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr. Führungen sind auf Anfrage möglich.

In der Ausstellung wird nicht nur vielfältiges Wissen zum beliebtesten Obst der Deutschen vermittelt. Der Apfel kann auf allen Ebenen erfahren werden. Mit Apfelaroma beispielsweise werden die Räume beduftet, um auch den Geruchssinn anzuregen. Modelle verschiedener Sorten laden zum Bestaunen ein. Damit lohnt sich ein Besuch für alle Interessierten – egal ob Familie mit Kindern oder Senior mit und ohne Demenz.



Fachstelle für Demenz und Pflege
Oberfranken

Hauptstelle Bamberg
Tel. 0951 / 85 512

Außenstelle Hof
Tel. 09281 / 57 500

info@demenz-pflege-oberfranken.de
www.demenz-pflege-oberfranken.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Projektträger:



Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: istock, pexels, pixabay, Curatorium Altern gestalten, Museum Georg Schefer, LRA Bamberg, LRA Forchheim